



Jahresbericht 2023

Editorial	3
Top medizinisch-ärztliche Versorgung	4
Jeder Mensch ist ein Farbtupfer	6
Das Jahr 2023 auf einen Blick	8
Viele Hände – ein Ziel	10
Kenndaten Pflege Eulachtal	12
Bilanz und Erfolgsrechnung	13
Ein herzliches Dankeschön an Sie!	14
Schlusswort Präsident GSE	15
Unsere Betriebe	16

Jahresbericht 2023 Pflege Eulachtal

Simone Costa und Carsten Hejndorf, Co-Geschäftsführung

Vordergasse 3 | 8353 Elgg

www.eulachtal.ch | info@eulachtal.ch

Konzeption und Redaktion: Daniela Schwegler

Gestaltung: Fabian Buser

Fotografie: Dominik Reichen

Druck: Memoform GmbH

Juni 2024

Kleine familiäre Einheiten



Pflege Eulachtal zeichnet sich seit jeher durch die Nähe zum Menschen und das «Leben im Mittelpunkt» aus. Dank unserer kleinen Einheiten leben wir familiäre Beziehungen von Herz zu Herz.

Pflege Eulachtal ist einmalig mit ihren kleinen Pflegegruppen «mitten im Dorf, mitten im Leben», den Spezialangeboten für Menschen mit Demenz und für Menschen mit mediterraner Herkunft, mit den ambulanten und stationären Pflegedienstleistungen aus einer Hand und mit unseren eigenen Heimärzten, die regelmässige Visiten bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern abstaten.

Dass diese kleineren Einheiten etwas teurer sind zum Betreiben als grosse «Pflege-Fabriken», nehmen wir in Kauf. Denn dank der kleinen Einheiten können wir ein einzigartig familiäres Umfeld anbieten, wo Beziehungen entstehen können und wo die Pflegenden Zeit für die Anliegen und Bedürfnisse der alten und pflegebedürftigen Menschen haben. Diese Lebensqualität lässt sich schwierig in Zahlen beziffern. Wir sind aber überzeugt, dass die feinmaschige pflegerische und ärztliche Versorgung, gekoppelt mit tragenden Beziehungen, die besten Voraussetzungen für ein würdiges und erfülltes Leben im Alter bietet.

Dennoch war 2023 ein anspruchsvolles Jahr für Pflege Eulachtal. Wir haben einen Verlust von über 800'000 Franken verkraften müssen. Das tut weh! Pflege Eulachtal verfügt jedoch über genügend Eigenkapital, um solche Auf und Ab abfedern zu können.

Um den Ursachen auf den Grund zu kommen, haben wir unsere Strukturen in der zweiten Jahreshälfte durchleuchtet. Die Spitex Eulachtal war gut unterwegs. Die anderen beiden Geschäftsbereiche Pflege stationär und die Kita Tartaruga dagegen verzeichneten ein Defizit: Die Auslastungen waren zwar zufriedenstellend und die Erträge stabil, aber die Personalkosten sind in den letzten zwei Jahren stark

gestiegen. Hauptgründe dafür sind die inflationsbedingten Lohnerhöhungen von 3,5 Prozent allein von 2022 auf 2023. Dazu kommt der allgemeine Fachkräftemangel, der den Einsatz von vielen und teuren externen Springern erforderte.

Damit unser Budget künftig wieder in Balance kommt, haben wir auf den 1. Januar 2024 unser Tarifsysteem für den stationären Bereich überarbeitet. Die Zimmerpreise sind neu in zwei Kategorien aufgeteilt und einheitlich für alle unsere sechs Standorte. Die Pflgetarife können wir nicht beeinflussen, da sie vom Kanton Zürich festgelegt werden.

Auch in der Führung setzt Pflege Eulachtal neue Akzente. Mit einer neuen Co-Geschäftsführung, bestehend aus Simone Costa und Carsten Hejndorf, werden Fachkompetenzen aus Pflege und Betriebswirtschaft auf der obersten Leitungsebene vereint. Als neues Führungsduo werden wir uns dafür einsetzen, Pflege Eulachtal als einmaliges gemeinnütziges Unternehmen weiterzuentwickeln zu Gunsten der älteren und pflegebedürftigen Menschen in der weiteren Region Eulachtal.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen des Jahresberichts, und wir freuen uns schon auf die nächste Begegnung im Eulachtal!

Herzlich,

Simone Costa
Co-Geschäftsführerin

Carsten Hejndorf
Co-Geschäftsführer

Top medizinisch-ärztliche Versorgung dank Heimärztesystem

Mit unserem Heimärztesystem mit regionalen Hausärzten und Dr. med. Simone Meyer als leitender Heimärztin bietet Pflege Eulachtal den Bewohnerinnen und Bewohnern eine hervorragende medizinisch-ärztliche Versorgung an.



Simone Meyer, was macht das Heimärztesystem der Pflege Eulachtal so besonders?

Als Heimärzte sind wir bei der Pflege Eulachtal angestellt. Durch unsere wöchentlichen Visiten und Besuche kennen wir unsere Patientinnen und Patienten sehr genau. Wir sind also nicht wie in anderen Heimen nur dann vor Ort, wenn jemand zum Beispiel ein Bein gebrochen oder Atemwegsprobleme hat, sondern wir sehen unsere Bewohnerinnen und Bewohner regelmässig.

Welche weiteren Vorteile hat das Heimärztemodell?

Es ermöglicht uns, individuell auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner einzugehen. Dabei geht es nicht nur um ihre Wünsche und Sorgen,

sondern auch um den Einbezug der Angehörigen in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Pflegefachpersonen. Da wir den Patienten so verbunden sind, ist auch der Kontakt zu den Angehörigen sehr persönlich. Zudem macht unser Heimärztemodell die Zusammenarbeit mit den Pflegefachkräften sehr effizient! Sie haben dadurch für jede Bewohnerin und jeden Bewohner immer dieselbe Ansprechpartnerin oder denselben Ansprechpartner.

Worauf legen Sie den Fokus bei der ärztlichen Versorgung?

Im Zentrum stehen stets die Bewohnenden, denen wir dank unseres Modells eine qualitativ hochstehende ärztliche Versorgung zukommen lassen können. Im Heimärztesystem kommt es zu deutlich weniger Hospitalisationen und damit zu geringeren Gesundheitskosten bei besserer medizinischer Betreuung, wie Studien aus dem In- und Ausland wiederholt gezeigt haben. Die ärztliche Versorgung der Pflege Eulachtal erfüllt damit höchste Qualitätsstandards.

Wie zeigt sich das in der Praxis?

Unsere betagten Bewohnerinnen und Bewohner sind in der Regel von mehreren gesundheitlichen Problemen betroffen und bedürfen einer regelmässigen, sorgfältigen und zeitintensiven medizinischen Betreuung und Behandlung. Wir drei Heimärztinnen – Adriana Steinegger, Maria Maschio und ich – sind stets für dieselben Bewohner verantwortlich. Dadurch, dass wir unsere Praxen und Büros in der Nähe haben, sind wir unseren Patientinnen und Patienten auch örtlich verbunden und schnell vor Ort. Ich selbst bin im Pflegezentrum Eulachtal in Elgg stationiert und meine beiden Kolleginnen in der Praxis Hofwis in Elsau.



Einzig der Elgger Arzt Beat Zürcher arbeitet als Ausnahme selbständig für die Pflege Eulachtal?

Ja genau, das hat historische Gründe. Bis 2022 war er als angestellter Heimarzt bei uns tätig. Aktuell ist er bei uns im Pflegezentrum Eulachtal in Elgg noch für die Bewohnerinnen und Bewohner zuständig, die er als Hausarzt betreut hat. Mit wöchentlichen Visiten und steter Erreichbarkeit bietet er dieselben Leistungen wie unsere angestellten Heimärzte.

Selbst sind Sie seit 2015 für die Pflege Eulachtal tätig?

Exakt. Und nach dem altersbedingten Austritt von Dr. med. Franz Stamm im Jahr 2022 konnte ich seine Nachfolge als leitende Heimgärtin übernehmen.

Und zuvor?

Im Rahmen meiner medizinischen Tätigkeit arbeitete ich langjährig in verschiedenen Spitälern, darunter an den Ostschweizer Kantonsspitalern Glarus und St. Gallen. Als Oberärztin des Departementes Innere Medizin am Kantonsspital Winterthur betreute ich die Alterszentren der Stadt. Die Arbeit als Notfallärztin in Stadt und Kanton Zürich sowie in der hausärztlichen Grundversorgung und die Ausbildung in Palliativmedizin komplementieren mein medizinisches Portfolio. Darüber hinaus habe ich mir fundierte Kenntnisse in anerkannten komplementären Therapieverfahren wie der anthroposophischen Medizin und Phytotherapie erarbeitet.

Sind Sie rund um die Uhr erreichbar?

Die ärztlich-medizinische Versorgung in der Pflege Eulachtal ist tatsächlich rund um die Uhr gewährleistet. Jeder unserer Ärztinnen und Ärzte ist auch an Wochenenden und Feiertagen persönlich erreichbar.

Eine Ihrer Heimgärtinnen, Maria Maschio, spricht sogar italienisch?

Alle unsere Ärzte arbeiten mehrsprachig! In der medizinisch-ärztlichen Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Staub Kaiser Haus und dem benachbarten La Casetta in Elsau ist das besonders wichtig. Diese beiden Häuser bieten Menschen aus dem mediterranen Raum ein Daheim. Sie haben Pioniercharakter, und wir führen regelmässig Wartelisten.

Pflege Eulachtal positioniert sich also immer wieder als Pionierin?

Ja, und das ist wunderbar! Dies zeigte sich schon bei der Eröffnung des damals revolutionären Konzepts für den Lichtblick im Jahr 2004, unserem Haus für Menschen mit Demenz in Elgg. Im modern ausgebauten einstigen Villenhaus mit grosszügigem Garten bieten wir professionelle Pflege und Betreuung in familiärer Geborgenheit. Damit waren wir der Zeit voraus. Das zeigt einmal mehr: Wir sind nah am Menschen und an seinen Bedürfnissen – getreu unserem Motto «Leben im Mittelpunkt».

«Jeder Mensch ist ein Farbtupfer mit seiner ganz eigenen Berufung!»

Pflege Eulachtal setzt sich mit viel Herzblut für die Integration von Menschen mit Handicap ein. Schon das zweite Mal waren wir für den Arbeitgeber-Award This-Priis nominiert. Dieser zeichnet Unternehmen aus, die sich für die Integration von gesundheitlich beeinträchtigten Menschen engagieren. Obschon es nicht erneut aufs Podest gereicht hat, war dies eine grosse Auszeichnung für unseren langjährigen Einsatz zur Integration von Menschen mit Handicap.

In der Wäscherei im Untergeschoss des Pflegezentrums Eulachtal in Elgg arbeiten gleich mehrere Menschen mit Beeinträchtigung. Heinrich Rutisberger*, der eine Herzschwäche hat, und Annelise Meyer*, mit Lernschwierigkeiten, sitzen am grossen Tisch in der Mitte der modernen Wäscherei und falten konzentriert Frottee- und Abwaschtücher. Neben ihnen stapelt sich die feinsäuberlich zusammengefaltete Wäsche zu Bergen.

Caroline Menzi, Leiterin Hotellerie und Facility Management der Pflege Eulachtal, die selber mal schwer erkrankt war, findet: «Eigentlich haben wir ja alle ein Handicap, nur ist es bei den einen vom Arzt bestätigt und bei den anderen nicht.» Wichtig sei nur, die Menschen am richtigen Ort einzusetzen. «Denn jeder Mensch ist ein Farbtupfer auf dieser Welt mit seiner ganz eigenen Berufung.»

Von 360 Mitarbeitenden der Pflege Eulachtal haben offiziell fast zehn Prozent eine Beeinträchtigung. Eine unserer zahlreichen Integrationserfolge aus jüngster Zeit ist Nadja Boller*. Im vertrauensvollen Klima unserer Eulachtal-Häuser hat sie eine erstaunliche Entwicklung durchlebt. Nadja war noch vor vier Jahren hinter der Kasse einer Supermarktkette gesessen. Ein Hörsturz raubte der heute 41-Jährigen fast vollständig das Gehör, und als dann in der Coronazeit Masken und Plexiglasscheiben Kundschaft und Kasse trennten, war es auch mit dem Lippenlesen vorbei. Aufgrund dessen stürzte sie in ein tiefes Loch. Es folgte die Kündigung. Und Nadja erhielt eine IV-Unterstützung. Vor zwei Jahren kam sie dann mit einem 50-Prozent-Arbeitsversuch zur Pflege Eulachtal.

Die Personalverantwortliche Ursa Plaz, eine geübte Netzwerkerin, hatte Nadjas Eingliederungsberaterin bei der SVA Zürich gekannt – und wie so oft einen Platz im Angebot. In diesem Fall im Hausdienst der Hotellerie unseres Haupthauses in Elgg. Los ging es mit zwei Stunden pro Tag. Im Aufbautraining wurden es dann bis zu sechs Stunden. Seit einem Jahr nun schon ist Nadja mit 100 Prozent fest angestellt, sie arbeitet acht Stunden am Tag in der Abteilung Wäscherei und Reinigung. Nach einer Weiterbildung und Spezialisierung in dieser Abteilung ist sie zur stellvertretenden Leiterin aufgestiegen ... Und ihr gefällt's! «Den alten Menschen mit sorgsam behandelter sauberer Wäsche eine Freude zu machen, ist sehr schön!», sagt sie.

Pflege Eulachtal kooperiert bei der Integration von Menschen mit Handicap seit mehreren Jahren mit Integrationspartnern wie der Wisli-Stiftung. Mit finanzieller und personeller Unterstützung der SVA Zürich werden Menschen mit Handicap in ein Arbeitsleben im Haupthaus in Elgg oder in den fünf dörflichen Dependancen integriert. Die Personalverantwortliche Ursa Plaz sagt: «Heute werden Menschen bei uns nicht mehr einfach nur beschäftigt. Sie arbeiten auf Stellen im ersten Arbeitsmarkt. Also da, wo sie wirklich gebraucht werden.»

**Namen geändert*

Caroline Menzi, Leiterin Hotellerie und Facility Management, unterstützt Heinrich Rutisberger beim Wäschezusammenlegen.*



Der Wäscheberg der Pflege Eulachtal

93'278 Kilogramm Wäsche wurden in der Wäscherei der Pflege Eulachtal im Jahr 2023 für alle sechs Häuser sowie die drei Spitexzentren gewaschen – Tendenz steigend, waren es doch zwei Jahre zuvor mit 88'085 Kilos noch fast 5 Tonnen weniger.

Unsere Meilensteine und Erfolge

Der Rückblick auf 2023 zeigt: Pflege Eulachtal darf auf viele langjährige Mitarbeitende zählen – unserem familiären Arbeitsumfeld sei Dank! «Das Leben im Mittelpunkt» ist unsere Kernkompetenz. Und die hat viele Facetten. Erhalten Sie anbei einen kleinen Einblick in unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Ärztlicher Konsiliardienst IPW

Psychiatrische Erkrankungen treten bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern immer häufiger auf. Seit dem Jahr 2023 arbeiten wir deshalb eng mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur (IPW) zusammen. Der stellvertretende Chefarzt der Psychiatrie für ältere Menschen, Dr. Robert Koch, ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und besucht zusammen mit unseren Heimärzten Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegezentrum Eulachtal, Lichtblick und Zentrum Sonne regelmässig. Damit bieten wir auch auf diesem Gebiet die optimale medizinische und pflegerische Versorgung an.



Lichtblick-Team in den Ferien in Mallorca

Um wieder aufzutanken, braucht es zwischendurch auch mal Auszeiten. Dank einer grosszügigen Spende zu Gunsten des Lichtblick-Teams konnte dieses im September 2023 für drei Tage nach Mallorca reisen. Flexible Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben der Pflege Eulachtal sind in dieser Zeit vorübergehend im Lichtblick eingesprungen. «Die drei Tage mit viel Meer, Lachen, gutem Essen und schöner Wellness waren unglaublich erholsam für das ganze Team», schaut Lichtblick-Leiterin Susan Böhmler zurück. «Sie ermöglichten uns, enger zusammenzuwachsen.»

Treue Mitarbeitende

Dank unserer hohen Beziehungsqualität in der Pflege Eulachtal schaffen wir es immer wieder, sehr gute Fachkräfte zu rekrutieren. Auch aus Winterthur, Frauenfeld und Zürich pendeln täglich Mitarbeitende nach Elgg, Elsau, Rätterschen und Wiesendangen. Über 50 Mitarbeitende sind seit zehn oder mehr Jahren bei uns. Darauf sind wir stolz!

Im Jahr 2023 haben 229 Mitarbeitende an einer Arbeitsklima-Umfrage teilgenommen. Die Umfrage hat die ausserordentlich hohe Motivation bestätigt. Gelobt wird vor allem die fachliche und emotionale Führungskompetenz. Gesundheit ist dagegen das dominierende Risikothema. Wir arbeiten mit und für Menschen. Der Pflegeberuf kann auch bei uns körperlich und emotional belastend sein. Nur mit gesunden und zufriedenen Mitarbeitenden können wir weiterhin eine hochqualitative Pflege leisten.



Umbau im Zentrum Sonne

Das Zentrum Sonne in Rätterschen hat eine sanfte Renovation erfahren, und das Resultat kann sich sehen lassen. Charmanter, freundlicher und heller dünden einen die Räumlichkeiten. In diesem schönen neuen Ambiente fühlen sich nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner wohl, sondern auch die neue Leiterin Cornelia Siegrist ist sichtlich zufrieden mit dem Resultat. «Ich freue mich riesig!», sagt sie.

Die diplomierte Pflegefachfrau HF, die zugleich Koch gelernt hat, bringt einen grossen Erfahrungsschatz mit und sehr viel Mitmenschlichkeit. «Eine ganzheitliche Pflege lag mir schon immer am Herzen», sagt sie. Die neue Leiterin freut sich auch darüber, dass das ehemalige Restaurant in der Sonne unterdessen von den Dorfbewohnern wieder rege benutzt wird.

Abacus, unsere neue Software

In der Administration hat Pflege Eulachtal im Jahr 2023 wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Im Frühling begann die Planung und schrittweise Umstellung der Administration auf Abacus, eine bekannte Schweizer Software. Per 1. Januar 2024 haben wir eine einheitliche Finanz- und Lohn-Buchhaltung für den ambulanten und den stationären Bereich, ein neues Dienstplanungs- und Zeiterfassungssystem, und unsere Mitarbeitenden haben künftig die Möglichkeit, online auf ihre Stunden- und Feriensaldi, Lohnabrechnungen und vieles mehr zuzugreifen.



«Den direkten Kontakt mit den Menschen, für die ich koche, hatte ich mir schon sehr, sehr lange gewünscht.»

Andi Bisig, 58

Als Koch sorgt er für das leibliche und seelische Wohl im Staub Kaiser Haus.



Im Staub Kaiser Haus mit unseren 27 Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem südlichen Raum ist die mediterrane Küche Trumpf: Gerne verwöhne ich sie mit Spaghetti, Lasagne, Gnocchi oder Pizza. Aber auch gutbürgerliche Gerichte wie Pastetli, Zürcher Geschnetzeltes mit Röstli oder Älplermagronen mit Apfelmus kommen auf dem Tisch.

Oft schauen mir die Bewohnerinnen und Bewohner vom Esszimmer her über die Küchentheke beim Kochen zu. Einige helfen mir auch mit beim Gemüserüsten, Knoblauchschälen oder Kräutern hacken. Wiederholt haben wir am grossen Esstisch oder bei gutem Wetter auch draussen auf der Terrasse zusammen Bohnen gefädelt. Aber einige Bewohnerinnen und Bewohner sind auch ganz froh, dass sie sich im Altersabend zurücklehnen und von mir bedienen und verwöhnen lassen können. Sie haben ja schliesslich schon ein Leben lang gearbeitet.

Die Ursprungsidee, wonach die Leute auf unseren beiden Etagen selbst kochen würden, hat im Staub Kaiser Haus nicht funktioniert. Dafür sind wir zu gross. Das hatte mein Vorgänger schon sehr früh erkannt, weshalb er mich an Bord geholt hat. Kurz nach der Eröffnung des Staub Kaiser Hauses im Oktober 2015 habe ich hier im Februar 2016 als Koch mit viel Herz und Gehör angefangen. Die Weiterbildung zum Gerontologen absolvierte ich, um mich besser ins Thema Alter und alles, was damit zusammenhängt, einzufühlen und um die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zu verstehen.

Es macht mir grosse Freude, hier so auf Tuchfühlung mit den Bewohnern und den Mitarbeitenden zu sein. Ich komme aus der Gastronomie, wo ich oft in der Küche abgeschottet von den Gästen hantierte. Diesen direkten Kontakt mit den Menschen, für die ich koche, hatte ich mir schon sehr, sehr lange gewünscht. Und just in dem Moment, als ich die Idee aufgegeben hatte, ist mein Wunsch mit der Anstellung hier in Erfüllung gegangen. Das macht mich sehr froh!

Mit unserer Wohnküche stehe ich im Mittelpunkt. Oft bin ich Anlaufstelle für allerlei Anliegen. Es ist schön und ein Zeichen der Wertschätzung, wenn die Menschen zu mir kommen. Auch für unsere Mitarbeitenden mit Handicap in der Pflege Eulachtal trage ich Mitverantwortung, führe die Mitarbeitergespräche und bin für sie da. Zudem sind der Gemüse- und Rosengarten, die Hausdekoration und die Einkäufe unter meiner Obhut. Dieser bunte Aufgabenstrauß, verbunden mit der Selbständigkeit, die mir meine Tätigkeiten erlauben, ist ein grosses Geschenk!



«Ich arbeite von Herzen gerne mit älteren Menschen zusammen!»

Bernadette Widmer, 42

Als Leiterin Therapien der Pflege Eulachtal bringt sie Farbe in den Alltag. Ihr oberstes Ziel ist das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner.

Mein zentrales Anliegen in der Aktivierungstherapie ist es, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Indem ich zum Beispiel zu jemandem im Rollstuhl hinunter kauere, gebe ich ihm das Gefühl: Ich bin jetzt für Sie da! Dadurch kann ich auch besser erspüren, was die Menschen in dem Moment von mir und meinem Team brauchen. Denn ihr Leben geht ja im Heim weiter mit all ihren Bedürfnissen, körperlicher, seelischer und geistiger Art. Neben unserem Fachwissen und der Förderung oder Erhaltung von individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten etwa beim Spielen, Singen, Turnen, Gedächtnistraining oder der Gartenarbeit sowie den frohgemuten Festaktivitäten liegt die grosse Kunst in unserem Beruf deshalb darin, hinzuhorchen, hineinzufühlen und wahrzunehmen, was im Hier und Jetzt gebraucht wird. Gerade auch bei Menschen mit Demenz ist das Wahrgenommen-

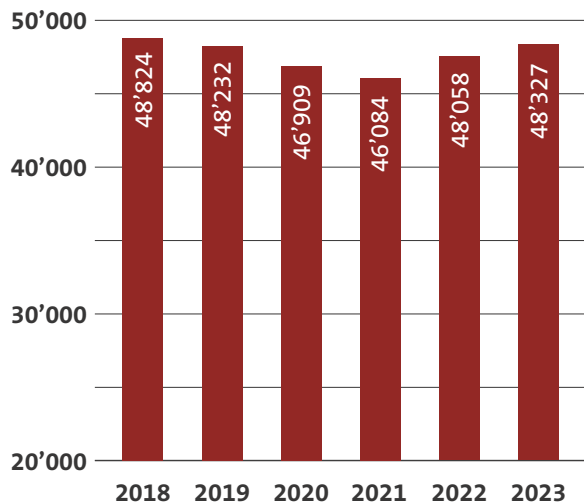
werden äusserst wichtig. Ich setz mich dann zum Beispiel kurz zu ihnen aufs Sofa. Oft zaubert ein solch kurzer Augenblick, den wir miteinander teilen, ihnen ein Lächeln ins Gesicht. Von diesen vielen kleinen Momenten leben wir, denn ein solches Strahlen ist für mich der tägliche Antreiber für meine Arbeit. Wobei die Hinwendung stets von Herzen kommen muss. Wenn man diesen Beruf nicht aus vollem Herzen heraus macht, ist man am falschen Ort.

Ganz wichtig ist mir auch, dass wir sinnstiftende und gleichzeitig ressourcenorientierte Dinge miteinander machen. Diesbezüglich nehme ich's sehr genau!

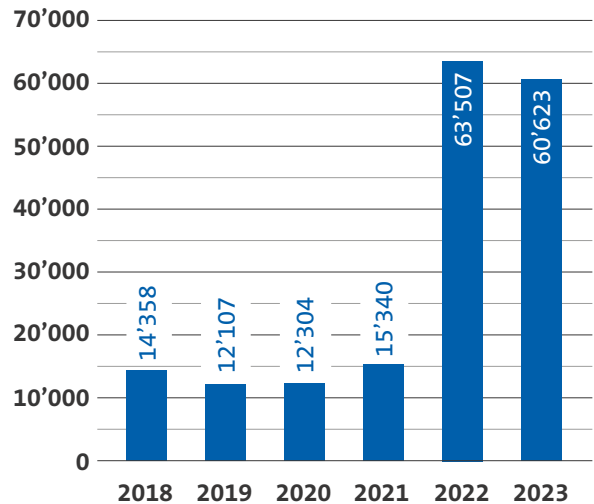
Ganz toll finde ich übrigens, dass wir in der Pflege Eulachtal auch Menschen mit Handicap in die Arbeitswelt integrieren. Das begeistert mich!

Kenndaten Pflege Eulachtal

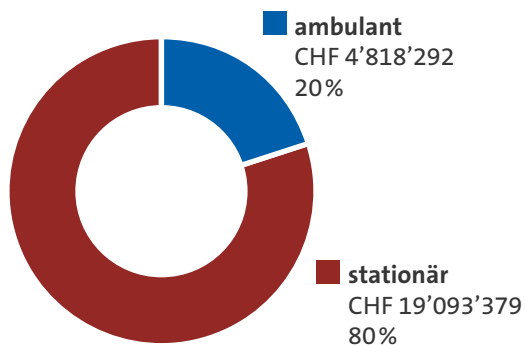
Belegungstage stationär 2018 – 2023



Anzahl Besuche ambulant 2018 – 2023

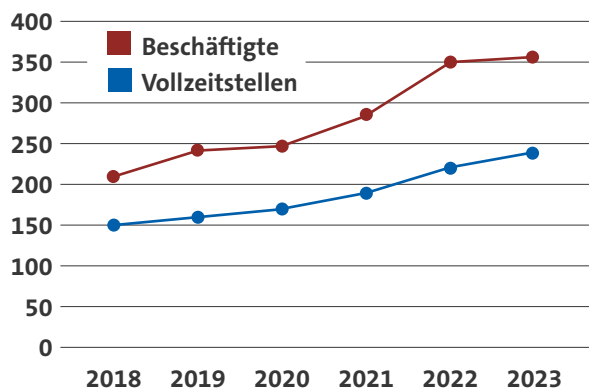


Betriebsertrag nach Geschäftsbereich 2023



Anzahl Mitarbeitende 2018 – 2023

per 31.12.



Bilanz per 31.12.2023

Aktiven	2023	2022
Umlaufvermögen	6'274'659	6'545'501
Immobilien	13'964'005	14'510'806
Anlagen und Einrichtungen	1'453'029	1'373'769
Übrige Sachanlagen	35'113	17'297
Finanzanlagen	125'845	125'717
Immaterielle Werte	401'754	36'838
Anlagevermögen	15'979'746	16'064'427
Total Aktiven	22'254'405	22'609'928

Passiven		
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'204'490	651'174
langfristige Verbindlichkeiten	7'586'137	7'687'306
Eigenkapital	13'463'778	14'271'448
Total Passiven	22'254'405	22'609'928

Erfolgsrechnung 2023

Betriebsaufwand	Rechnung 2023	Rechnung 2022
Personalaufwand	20'190'527	17'831'908
Sachaufwand	4'632'718	4'315'583
Total Betriebsaufwand	24'823'245	22'147'491

Betriebsertrag		
Pflege-, Behandlungs- und Aufenthaltstaxen	15'169'909	14'758'843
übrige Erträge	8'741'762	7'724'208
Total Betriebsertrag	23'911'671	22'483'051

Betriebsergebnis	-911'574	335'560
Finanzergebnis	-133'362	66'915
Ordentliches Ergebnis	-1'044'936	268'645

Betriebsfremde Liegenschaften	36'920	25'129
Cafeteria / Kiosk	173'636	109'806
Betriebsfremdes Ergebnis	210'556	134'935

Ausserordentliches Ergebnis	9'608	35'458
------------------------------------	--------------	---------------

Veränderung des Fondskapitals	-12'051	4'224
--------------------------------------	----------------	--------------

Jahresergebnis	-836'823	434'814
-----------------------	-----------------	----------------

Vertrauen

Gemeinnützige Stiftung Eulachtal

Mitgestalten

Es gibt viele Gründe, die Pflege Eulachtal zu unterstützen – stets dient Ihre Unterstützung pflege- und unterstützungsbedürftigen Menschen.

Pflege Eulachtal unterstützt, begleitet und pflegt Menschen – getreu dem Motto «Leben im Mittelpunkt». Dank vieler wohlwollender Menschen, die seit jeher ihre Energie und auch finanzielle Mittel beisteuern zum Gedeihen des Ganzen, sind immer wieder Extras zum Wohl der uns anvertrauten Menschen möglich.

Unsere rechtliche Trägerin ist die Gemeinnützige Stiftung Pflege Eulachtal. Ihr Ziel ist die Förderung der Lebensqualität von kranken, gebrechlichen und betagten Menschen in der erweiterten Region Eulachtal.

Die Gemeinnützige Stiftung Pflege Eulachtal handelt nicht gewinnorientiert, sondern bemüht sich um Kostendeckung. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen noch

schöneren Alltag – sei es durch die Gartenneugestaltung im Lichtblick, neuen Vorhänge im Staub Kaiser Haus oder ein neues und besseres Transportfahrzeug.

Auch im Jahr 2023 durfte die Gemeinnützige Stiftung Eulachtal Spenden im Betrag von über 200'000 Franken entgegennehmen. Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen bedanken wir uns ganz herzlich!

Spendenkonten

Gemeinnützige Stiftung Eulachtal bei der Post:

IBAN CH18 0900 0000 9011 3835 8

Spitex Eulachtal bei der Zürcher Landbank:

IBAN CH96 0687 7265 1709 3467 4



Weitere Informationen:

QR-Code scannen oder unter

www.eulachtal.ch/spenden



Den Spirit der Pflege Eulachtal in die Zukunft tragen



Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück und danken allen Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Partnern für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Spitexzentren Elsau und Elgg an neuen Standorten

Das Spitexzentrum Elsau ist in die Hofwis umgezogen. Der moderne, geräumige Standort ist besser auf die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten sowie unserer Mitarbeitenden zugeschnitten. Der Umzug verlief reibungslos, und das Feedback der Klienten und Mitarbeitenden war durchwegs positiv.

Auch das Spitexzentrum Elgg hat im Neubau Zentrum Obermühle einen neuen Standort gefunden. Die neuen Räumlichkeiten bieten eine verbesserte Infrastruktur, mehr Platz für die täglichen Arbeitsabläufe unseres Teams und ermöglichen weitere Entwicklungsschritte.

Zentrum Sonne wurde renoviert

Im Jahr 2023 wurde das Zentrum Sonne umfassend renoviert. Alle Räume wurden frisch gestrichen. Und in den Gemeinschafts- und Wohnräumen wurden die Bodenbeläge erneuert.

Die Sanitäreinrichtungen und Nasszellen wurden mit neuen, barrierefreien Duschen und Toiletten sowie neuen Waschbecken und Armaturen komplett modernisiert. Die neuen Einrichtungen bieten mehr Komfort und Sicherheit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

Pflege Eulachtal strukturiert sich neu

Im Zuge der Optimierung unserer internen Strukturen wurde Pflege Eulachtal in drei Hauptbereiche neu organisiert. Die Human-Resources-Abteilung wurde erweitert und umstrukturiert, um eine effizientere Personalverwaltung zu gewährleisten. Finanzen und Services wurde mit modernster Software ausgestattet, um die Buchhaltung und Budgetplanung zu verbessern.

Ein «gröüter» Tag «Mitenand»

Der Tag «Mitenand» war ein besonderer Höhepunkt im Jahreskalender von Pflege Eulachtal. Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Familien und die Gemeinde hatten die Möglichkeit, unsere Einrichtungen zu besichtigen, an Führungen teilzunehmen und mehr über unsere Arbeit zu erfahren. Das Fest förderte den Austausch und die Gemeinschaft und zeigte die enge Verbundenheit von Pflege Eulachtal mit der lokalen Bevölkerung.

Pflege Eulachtal als verlässlicher Partner

Pflege Eulachtal arbeitet auch in Zukunft langfristig und nachhaltig und entwickelt Projekte gewissenhaft und mit viel Engagement weiter. Dabei steht sie den Gemeinden im Eulachtal als verlässliche Partnerin rund um das Thema Gesundheit zur Seite. Das «Leben im Mittelpunkt» mit bestmöglicher Lebensqualität für alle wollen wir dabei weiterhin pflegen, um den Spirit der Pflege Eulachtal in die Zukunft zu tragen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Loher'.

Adrian Loher
Präsident Gemeinnützige Stiftung Eulachtal

Beratung zu Pflege und Betreuung

Die Zentrale Anlaufstelle für Pflege (Zapf) in Elgg beantwortet Ihre Fragen rund um Pflege und Betreuung. Wir informieren Sie über die sozialen Angebote und Dienstleistungen in der erweiterten Region Eulachtal. **Kontakt:** 052 368 51 66, zapf@eulachtal.ch



*Langzeit-, Akut-, Übergangs-,
Palliativpflege und Pflegenotdienst*

**Hauptzentrale für stationäre
sowie ambulante Angebote**
Vordergasse 3
8353 Elgg
052 368 51 11
info@eulachtal.ch



*Pflege und Betreuung
für Menschen mit Demenz*

Mühlegasse 8
8353 Elgg
052 368 51 68
lichtblick@eulachtal.ch



Pflege und Betreuung zu Hause

Spitex Elgg
Obermühle 20
8353 Elgg
pflege.elgg@spitex-eulachtal.ch
052 368 61 00

Spitex Elsau
Hofwis 1
8352 Elsau
spitexes@eulachtal.ch
041 52 363 11 80



*Polygeriatrisches Zentrum
für Pflege und Betreuung*

Elsauerstrasse 22
8352 Elsau
052 368 51 51
zentrumsonne@eulachtal.ch



*Pflege und Betreuung
im Mehrkulturenhaus*

Im Halbiacker 3
8352 Elsau
052 368 61 11
staka@eulachtal.ch

Spitex Wiesendangen
Schulstrasse 10
8542 Wiesendangen
pflege.wiesendangen@spitex-eulachtal.ch
041 52 337 40 34



Unterstütztes Wohnen im Alter

Schulstrasse 6b
8542 Wiesendangen
052 338 21 46
wiesental@eulachtal.ch



*Pflege und Betreuung
für Menschen mit Demenz*

Im Halbiacker 1
8352 Elsau
052 368 62 91
lacasetta@eulachtal.ch

www.eulachtal.ch